

# Hundwil (Weiler)

## Kategorie

Siedlungsname (Weiler), davon abgeleitet Strassenname („Hundwilstrasse“).

## Bedeutung

„Weiler des Hundo“.

## Bemerkungen

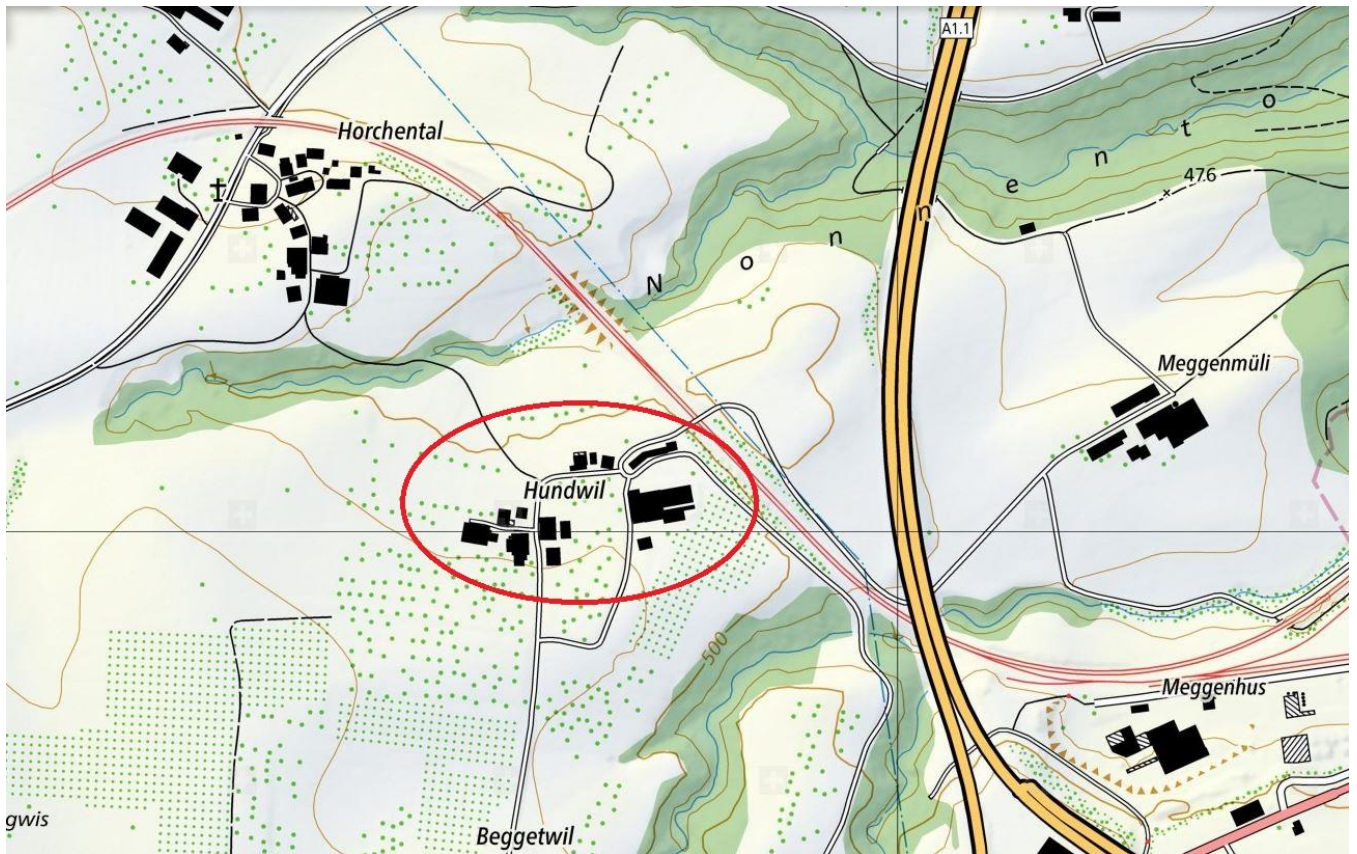
...

## Fotos



Quelle: Eigenes Foto

## Lokalisierung: Hundwil (Weiler)



## Zusatzinformationen: Hundwil (Weiler)

### Belege

- 921: Concambium Landonis et Engilberti de Huntwilare (hierhin?)  
Ildephons von Arx I, S. 131 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 126; dieselbe Quelle wird aber auf S. 61 zu von Arx I, S. 31, gestellt!)
- 1199: Hundwil bey Mörschwil  
Ildephons von Arx I, S. 305 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 125)
- 1302: Hof Hundwil  
Urbar der Bischöfe von Konstanz (zitiert bei Spiess, 1976, S. 126)
- 1438: Hans Brueder von Huntwill  
Steuerbuch Nr. 208 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 159)
- 1446: H. B. von Huntwil sesshaft by Mörswil uff aym gutli haiset Huntwil  
StiASG LA 77, S. 62v (zitiert bei [www.ortsnamen.ch](http://www.ortsnamen.ch))
- 1446: Cuonz von Huntwil  
Spiess, 1976, S. 126
- 1471: zelg gen Hundwil  
Lehenrevers Rubr. 56, fasz. 3 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 253)
- 1575: Andreas Bruoder von Hundtwil  
Fallbuch (zitiert bei Spiess, 1976, S. 240)
- 1778: Hundwill  
Feurer & Hädiner [Landkarte]
- 1781: Hof Hundwyl  
Ehrat [Hofplan XII]
- 1781: Hundwyl  
Ehrat [Hofplan XVI]
- 1878: Hundwil  
Siegfried [Landkarte]
- 1915: Hundwil  
Allenspach [Übersichtsplan]
- 1970: Hundwil  
Fessler [Übersichtsplan]
- 2013: Hundwil  
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil
- 2013: Hundwilstrasse; Hintere Hundwilstrasse  
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil

### Frühere Deutung

„Hundwil ist der Hof des Alemannen Hundo“ (Spiess, 1976, S. 116 mit Verweis auf Staerke, 1962, S. 5).

**Deutung**

„Weiler des Hundo“.

Die Mutmassung von Spiess bzw. von Staerke dürfte richtig sein. *Hundwil* ist ein zusammengesetzter Hofname aus einem germanischen Personennamen und dem Ortsnamensuffix *-wilari*.

Als Personennamen kommen *Hundo*, *Hunto* in Betracht, ein Name der bei Förstemann (I, 928 unter Anderem mit Hinweis auf das St.Galler Urkundenbuch) aufgeführt wird. Das Anthroponym ist herzuleiten von germanisch *hunda-* („hundert“) und bezeichnet einen „Hundertschaftsführer“ (vergleiche zu „Hundwil AR“: Lexikon der Schweizerischen Gemeindenamen, 2005, S. 456). Eine Herleitung vom Tiernamen *Hund* ist dagegen abzulehnen, da solche Fügungen mit einem Siedlungssuffix selten sind und insbesondere bei *-wil* gar nicht vorkommen (vergleiche dazu ebenfalls Lexikon der Schweizerischen Gemeindenamen, 2005, S. 456).

Das Suffix *-wil* wurde schon früh ins Althochdeutsche entlehnt (*wilari*) und diente zur Benennung neu erstellter Hofsiedlungen; es wurde zu mittelhochdeutsch *wiler* „kleines Dorf, Weiler, einzelnes Gehöft“. (Vergleiche zu „-wil“: Lexikon der Schweizerischen Gemeindenamen, 2005, S. 133)